

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 27 (2001)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Mädchentreff goes Cyberworld  
**Autor:** Michel, Claudia  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-799986>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mädchentreff goes Cyberworld

Zum 10jährigen Jubiläum des Frauenstreiktages ist das Zeitalter digitaler Mädchenarbeit angebrochen: Unter [www.gyrl.ch](http://www.gyrl.ch) eröffnen Jugendverbände und Fachfrauen einen Deutschschweizer Treff für junge Frauen von 12 bis 20.

CLAUDIA MICHEL\*

Eigentlich ist es ein ganz normaler Mädchentreff, bloss ein virtueller. Hier verbringen junge Frauen ihre Freizeit, sie schicken den Freunden und Freundinnen e-Cards, virtuelle Postkarten, sie surfen, browsen und chatten. Informationen zu Gesundheit, Berufswahl oder Politik sprechen in attraktivem Outfit und altersgerechter Sprache die Jugendlichen direkt an; über Links gelangen sie zu einer Menge nützlicher Sites im Netz.

## Kreativität ist gefragt

Doch [www.gyrl.ch](http://www.gyrl.ch) glänzt nicht nur mit einem hübschen Design, der Treff lebt von der Kreativität der Benutzerinnen. Die Deutschschweizer Szene der Mädchenarbeit macht ihr Angebot auf dieser Plattform einem breiteren Publikum bekannt. Im Ratgeber «Von Gyrl zu Gyrl» powern sich die Cyberfreundinnen mit starken Geschichten aus realen und virtuellen Welten. Coole Sprüche werden ausgetauscht, wie Teenagers heutzutage doofe Anmache abblitzen lassen. Regelmässig warten Fachpersonen im Chatraum mit Aus-

kunft zu mädchenspezifische Themen auf. Am virtuellen Plattenteller wird Musik aufgelegt, die persönliche Hitparade präsentiert, eine eigene Bildergalerie eröffnet ... (fast) alles ist möglich und machbar.

## Die Organisationen dahinter

[www.gyrl.ch](http://www.gyrl.ch): Der Cybertreff für Mädchen ist ein work-in-progress-Projekt von Younet – Jugendplattform auf dem Netz in Zusammenarbeit mit der Frauenkommission der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV/CSAJ und Fachfrauen aus der Mädchenarbeit Basel, Bern und Zürich. Teenagers zwischen 12 und 20 sind eingeladen mitzuraseln. Hier wird ihnen ein Ort offeriert, wo sie ihre Pläne mit Gleichaltrigen verwirklichen, Neues ausprobieren und Ungewohntes kennenlernen können.

## Verringerung der Geschlechtsunterschiede bei der Internet-Nutzung

Das Ziel dieser mädchenspezifischen Plattform ist es, die Beteiligung der Mädchen auf dem Netz zu erhöhen, einen virtuellen Beitrag an die Chancengleichheit zu leisten und die Lust an der Auseinandersetzung mit dem Medium Internet zu fördern. Noch besteht eine Geschlechterschere im In-

ternet, und das wird voraussichtlich noch einige Jahre der Fall sein. Gemäss der Lizenzierungsarbeit von Annette Kielholz zu Geschlechtsunterschieden bei der Internetnutzung in der Schweiz<sup>1</sup> kommen die meisten Mädchen das erste Mal in der Schule mit dem Internet in Kontakt. Bei den Jungen kommt es häufiger vor, dass sie auch ausserhalb des Unterrichts – zum Beispiel bei Kollegen oder auf dem eigenen Computer – das erste mal surfen. Mit rund 28 Prozent weiblichen gegenüber 80 Prozent männlichen Freizeit-NutzerInnen sind die Mädchen derzeit noch stark untervertreten. Nach Ergebnissen der jüngsten W3B-Studie «Frauen im Internet»<sup>2</sup> im deutschsprachigen Raum hat der Anteil der Frauen, die das Internet aktiv nutzen, die 30-Prozent-Hürde erstmals überschritten, Tendenz steigend.

Projekte wie der virtuelle Mädchentreff werden die Zahl der weiblichen Webbenutzerinnen weiter steigern. Mit [www.gyrl.ch](http://www.gyrl.ch) entsteht ein neuer Ort in der Cyberwelt, von dem aus das Netz der Netze von jungen Frauen erobert wird. ■

## Informationen:

- Claudia Michel, Bern, [info@gyrl.ch](mailto:info@gyrl.ch)
- Theres Wernli, Basel, [theres.wernli@gmx.ch](mailto:theres.wernli@gmx.ch)

<sup>1</sup> Informationen zu dieser Lizenzierungsarbeit sind zu finden unter <http://visor.unibe.ch/~agnet/>

<sup>2</sup> Forschungsbericht W3B: [www.fittkaumaass.de](http://www.fittkaumaass.de)

Inserat

Wir suchen im Rahmen der Nachfolgeregelung einen Käufer für

### Schreinerei im Safiental

Helle, gut eingerichtete Werkstatt für 2-4 Mitarbeitende  
Zeitgemässe Maschinen für Massivholzproduktion  
Regionaler Kundenstamm vorhanden  
Einführung während der Übergangszeit zugesichert  
Geeignet auch für soziales Projekt

Kauf oder Miete von

### 7 1/2-Zimmer Hausteil

(+evtl. 3-Zimmerwohnung im Rohbau) möglich.

Christian Messmer, 7106 Tenna, Tel. 081/645 12 26; 079/437 49 66

\* Claudia Michel, Bern, [info@gyrl.ch](mailto:info@gyrl.ch)